

Presse-Information

Installation eines Defibrillators in der Sparkasse Untersteinach

Kulmbach, 13.02.2024

Jan Fischer
Pressesprecher
Büro des Vorstands/Kommunikation
Telefon 09221 885-1022
jan.fischer@s-kukc.de

Für den Defibrillator der Gemeinde Untersteinach wurde ein neuer Standort gefunden. Der lebensrettende Apparat hängt nun im Selbstbedienungs-Bereich der Sparkasse Untersteinach in der Hauptstraße 30. Der Standort liegt zentral und gewährleistet eine optimale Erreichbarkeit, denn der SB-Bereich ist täglich rund um die Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Außerdem ist der Defibrillator dort vor Witterung geschützt und diebstahlgesichert.

Bürgermeister Volker Schmiechen bedankt sich bei der Sparkasse für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und betont die Bedeutung des Defibrillators für die Gemeinschaft: "Diese Maßnahme kann im Notfall dazu beitragen, Leben zu retten. Ich freue mich sehr, dass die Sparkasse ihr Foyer zur Verfügung gestellt hat."

Auf Initiative von Bürgermeister Volker Schmiechen haben sich im Jahr 2017 die einheimischen Firmen Schreinerei Rosenberger, Holzbau Röhrlein, Jakob Immobilien, die Ergo-Versicherungsagentur und Diad-Bau an der Finanzierung des Defibrillators beteiligt. Bis letztes Jahr hing er in der ehemaligen Geschäftsstelle der VR Bank Oberfranken Mitte eG.

„Sicherheit und Gesundheit sind das Wichtigste. Daher ist es für uns es eine Selbstverständlichkeit, dass der SB-Bereich der Sparkasse Untersteinach für den Defibrillator zur Verfügung gestellt wird“, erklärt Stefan Fechner, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Leiter Privatkunden der Sparkasse Kulmbach-Kronach.

Die Gemeinde ermutigt alle Bürgerinnen und Bürger, sich mit der Funktionsweise des Geräts vertraut zu machen und Erste-Hilfe-Kurse zu besuchen, um im Bedarfsfall schnell und effektiv handeln zu können.

Frank Wilzok, Verwaltungsrat der Sparkasse und Erste-Hilfe-Ausbilder, verdeutlicht beim Ortstermin nochmals die Wichtigkeit des "Ersthelfers". Der plötzliche Herztod zählt in Industrieländern zu den häufigsten Todesursachen. In Deutschland versterben durchschnittlich ca. 60.000 Menschen pro Jahr den plötzlichen Herztod, wie ein Defibrillator Leben retten kann, erläuterte Wilzok. Demnach sei es wichtig sofort nach dem Eintritt eines Herz-Kreislauf-Stillstandes mit der Herzdruckmassage zu beginnen und schnellstmöglich, wenn verfügbar, einen automatisierten externen Defibrillator einzusetzen.

Sein Dank galt der Sparkasse in Untersteinach und der Gemeinde Untersteinach mit Bürgermeister Volker Schmiechen. Durch die Vorhaltung eines Defibrillators kann bei einer Wiederbelebung die Überlebensrate signifikant gesteigert werden.